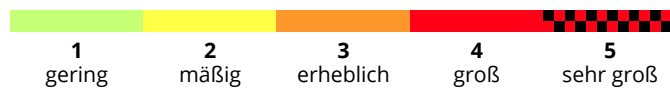
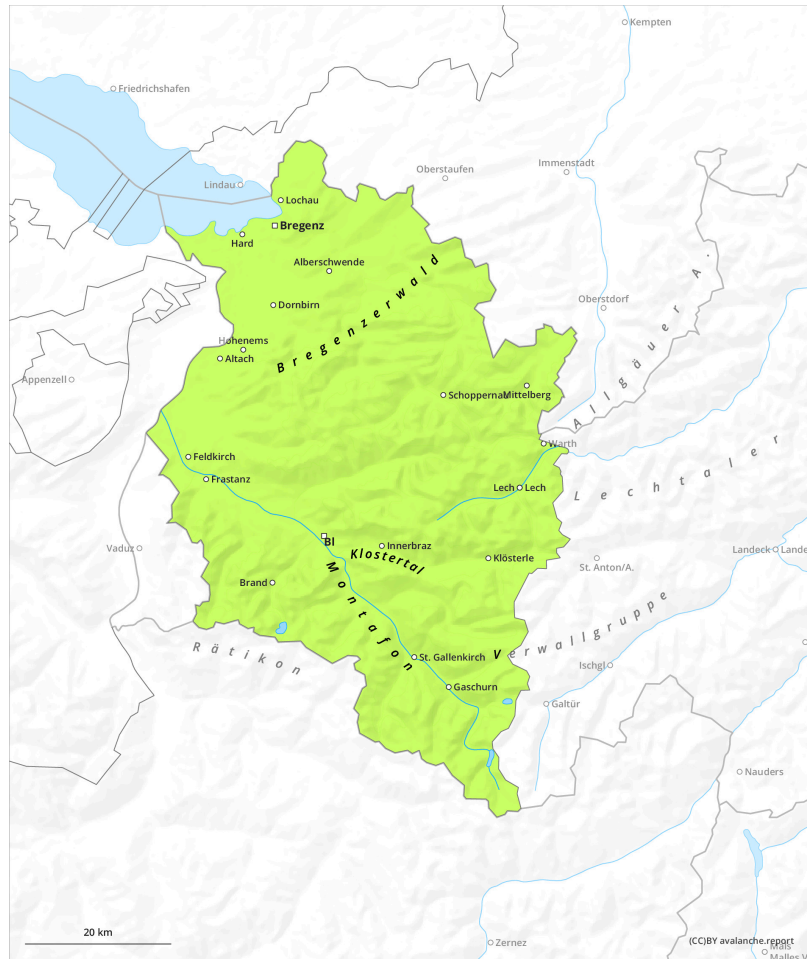
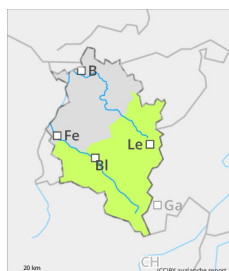


Es bestehen mehrheitlich günstige Bedingungen. Frischen Tribschnee in hohen Lagen beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



2000m

frischen Trieb Schnee im Steilgelände vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Es bestehen mehrheitlich günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Frischer Trieb Schnee kann von einzelnen Wintersportlern als meist kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Mit zeitweise lebhaftem Westwind entstanden kleine Trieb Schneeeansammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist dort und mit zunehmender Seehöhe schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeoberfläche meist gut. Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

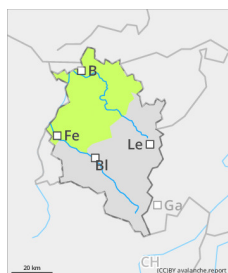
Wetter

Unter schwachem Tiefdruckeinfluss und mit einer westlichen Höhenströmung sollte es trocken bleiben. Die Luft ist winterlich kalt, der Westwind verschärft das Kälteempfinden zusätzlich. Wolken und Sonne sorgen für einen insgesamt recht freundlichen Berg- und Schitag. Teilweise besteht aber auch die Möglichkeit von Nebel in den höheren Gipfelbereichen. Temperatur in 2000 m: um -8 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind.

Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



2000m

günstige Bedingungen - kleinräumigen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Frische Triebschneeanisammlungen können als kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in höheren Lagen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte dabei beachtet werden. Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Mit zeitweise lebhaftem Westwind entstanden in höheren Lagen kleine Triebschneeanisammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist dort schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeoberfläche meist gut. Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

Wetter

Unter schwachem Tiefdruckeinfluss und mit einer westlichen Höhenströmung sollte es trocken bleiben. Die Luft ist winterlich kalt, der Westwind verschärft das Kälteempfinden zusätzlich. Wolken und Sonne sorgen für einen insgesamt recht freundlichen Berg- und Schitag. Teilweise besteht aber auch die Möglichkeit von Nebel in den höheren Gipfelbereichen. Temperatur in 2000 m: um -8 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind.

Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.